

Stadthalle Germering
Eigenbetrieb der Stadt Germering

Wirtschaftsplan
2018

Vorbericht

zum Wirtschaftsplan „Stadthalle Germering“ für das Haushaltsjahr 2018

1. Allgemeines

Die Stadthalle Germering ist ein Eigenbetrieb der Stadt Germering. Die Stadthalle wird als wirtschaftliches Unternehmen nach den Bestimmungen der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) und der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in der Fassung vom 05.08.1993 geführt.

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Die Umsatzerlöse und Erträge basieren grundsätzlich auf den erzielten Erträgen der Stadthalle im Jahr 2017 und in den Vorjahren.

3. Erläuterung zum Vermögensplan

Aus dem Haushalt der Stadt sind 1.379.450 € für den laufenden Betrieb, 0 € für Zinsen, 0 € für Tilgungen und 440.900 € für Investitionen auszugleichen.

Die Abschreibungen werden vom Eigenbetrieb getragen.

Die Verwaltung der Kredite übernimmt die Stadtkämmerei für die Stadthalle.

4. Stellenplan

Das Personal der Stadthalle Germering ist im Stellenplan der Stadt enthalten und im Wirtschaftsplan der Stadthalle aufgeführt.

Germering,

Andreas Haas
Oberbürgermeister

Wirtschaftsplan 2018

des Städtischen Eigenbetriebs „Stadthalle Germering“ für das Wirtschaftsjahr 2018.

Aufgrund des Art. 95 GO i. V. mit § 13 ff. der EBV erlässt der Stadtrat Germering folgenden Wirtschaftsplan:

§1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 wird im Erfolgsplan in den Erträgen auf 1.247.000 € und Aufwendungen auf 3.367.450 € und im Vermögensplan in den Einnahmen und Ausgaben auf 2.561.350 € festgesetzt.

§2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen im Vermögensplan wird auf 0 € festgesetzt.

§3

Verpflichtungsermächtigungen werden auf € 0 festgesetzt.

§4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan wird auf 153.350 € festgesetzt.

§5

Dieser Wirtschaftsplan tritt mit dem 01. Januar 2018 in Kraft.

Germering,

Andreas Haas
Oberbürgermeister

Erfolgsplan 2018
Stadthalle der Stadt Germering

	2017	2018
1. Umsatzerlöse	1.165.000 €	1.207.000 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	27.000 €	40.000 €
	1.192.000 €	1.247.000 €
Aufwendungen für den Veranstaltungsbereich	668.000 €	669.000 €
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	668.000 €	669.000 €
4. Personalaufwand		
a) Entgelte für tariflich Beschäftigte	754.000 €	766.800 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung € 56.200	177.200 € 931.200 €	182.300 € 949.100 €
5. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	736.000 €	741.000 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.029.400 €	1.005.350 €
7. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.172.600 €	-2.117.450 €
8. Sonstige Steuern	3.000 €	3.000 €
9. Jahresverlust	2.175.600 €	2.120.450 €
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresverlustes:		
Aus dem Haushalt der Stadt für den laufenden Betrieb auszugleichen:	1.439.600 €	1.379.450 €
auf neue Rechnung vorzutragen:	736.000 €	741.000 €

Vermögensplan 2018

Einnahmen

Verfügbare Mittel

	2017	2018
Normalabschreibung	736.000 €	741.000 €
Zuschuss der Stadt zur Verlustabdeckung	1.439.600 €	1.379.450 €
Zuschuss der Stadt für Investitionen	307.900 €	440.900 €
	2.483.500 €	2.561.350 €

Ausgaben

Benötigte Mittel

	2017	2018
Investitionen	307.900 €	440.900 €
Verlust aus Erfolgsplan	2.175.600 €	2.120.450 €
	2.483.500 €	2.561.350 €

Umsatzerlöse	2017	2018
Kartenverkauf	600.000 €	600.000 €
Erlöse aus Saalmieten, Standmieten und Tiefgarage	440.000 €	456.000 €
Erlöse aus Wohnung, Gastronomie	60.000 €	81.000 €
	1.100.000 €	1.137.000 €
Sonstige Erlöse (Sponsoring, Werbeerlöse)	65.000 €	70.000 €
sonstige betriebliche Erträge	27.000 €	40.000 €
Personalkosten		
Entgelte für tariflich Beschäftigte	679.000 €	691.800 €
Beschäftigungsentgelte	75.000 €	75.000 €
Sozialabgaben	121.400 €	125.500 €
Versorgung	55.200 €	56.200 €
Beihilfen	600 €	600 €
	931.200 €	949.100 €
Aufwendungen aus Eigenveranstaltungen (Gastspiele, Events)	650.000 €	650.000 €
Aufwendungen aus Fremdveranstaltungen (Vermietungen)	18.000 €	19.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen		
Reinigung	110.000 €	110.000 €
Instandhaltung - Gebäude	271.000 €	230.000 €
Instandhaltung - Brandschutz und Sicherheitstechnik	50.700 €	51.700 €
sonstige Verwaltungskosten Haus	4.400 €	4.150 €
Wartungsgebühren	110.000 €	111.000 €
Leasing Kopierer	2.000 €	2.000 €
Strom	90.000 €	90.000 €
Gas	83.500 €	85.000 €
Werkzeuge, Kleinteile	1.000 €	1.000 €
Unterhalt Grünanlagen / Pflanzenpflege (Bauhof)	9.000 €	14.000 €
Bewachung Gebäude und Außenanlagen	9.000 €	8.000 €
Müllbeseitigung	5.500 €	5.500 €
Wasserversorgung	12.000 €	12.000 €
Versicherungen	43.000 €	45.000 €
Aus- und Fortbildung	1.500 €	1.500 €
Marketing (Kultur, Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit)	68.000 €	68.000 €
Druckkosten	63.000 €	69.000 €
Bewirtung Gäste, Presse	750 €	800 €
Bürobedarf	2.500 €	2.200 €
EDV-Bedarf, Internet (in 2018 Homepage) und DATEV	29.000 €	31.000 €
Bücher und Zeitschriften	800 €	900 €
Porto und Telefon	8.500 €	8.500 €
Dienstreisen, Messen, Tagungen	2.800 €	2.800 €
Rechts- und Beratungskosten	9.500 €	9.500 €
Mitgliedsbeiträge	2.150 €	2.000 €
sonstige Ausgaben (Sitzungsgelder/Verwaltungskostenersatz)	7.000 €	7.000 €
Dienstleistungen Dritter (Bauhof / Bauunterhalt und technische Betreuung durch das städtische Bauamt)	32.800 €	32.800 €
	1.029.400 €	1.005.350 €
Abschreibungen	736.000 €	741.000 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.172.600 €	- 2.117.450 €
Grund-, Kfz-, Körperschafts-, und Gewerbesteuer	3.000 €	3.000 €
Jahresverlust	2.175.600 €	2.120.450 €

Finanzplan 2018 – 2021

<i>Verfügbare Mittel (in TEUR)</i>	2018	2019	2020	2021
Normalabschreibung	741	738	735	708
Zuschuss der Stadt zur Verlustabdeckung	1.379	1.401	1.424	1.446
Zuschuss der Stadt für Investitionen	441	223	144	265
	2.561	2.362	2.303	2.419

<i>Benötigte Mittel (in TEUR)</i>	2018	2019	2020	2021
Investitionen	441	223	144	265
Verlust aus Erfolgsplan	2.120	2.139	2.159	2.154
	2.561	2.362	2.303	2.419

Stellenplan 2018

<u>Entgeltgruppe</u>	<u>Zahl der Stellen</u>
15	1
11	2
9	3
8	7 (davon 3 Teilzeitstellen)

Investitionen 2018 – 2021

Investitionen 2018		
A1. Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Umrüstung auf LED-Technik inklusive Restmaßnahmen aus 2017	92.000 €	
A2. Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Erneuerung der Zentraldimmeranlage im Orlandosaal; Maßnahme aus 2017	51.900 €	
B. Neue Leuchtschrift auf dem Dach Forum Haupteingang	18.000 €	
C. Neue Ausstellungswände für das Forum und den Orlandosaal	49.000 €	
D. Erneuerung der Funkmikrofonanlagen wegen der Umstellung auf DVB-T2	25.000 €	
E. Neue Schließanlage (Chiptechnologie) Innen- und Außenbereich	200.000 €	
F. Software, Kleingeräte und Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000 €	
Investitionen 2018 gesamt		440.900 €

Investitionen 2019		
Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Umrüstung auf LED-Technik	45.500 €	
Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Untersuchung energetischer Aspekte der Erneuerung Wärme-/Kälte-/Warmwassererzeugung	60.000 €	
Erneuerung Möblierung/Ausstattung Künstlergarderoben	45.000 €	
Erneuerung diverser Bühnenscheinwerfer auf LED-Technik	30.000 €	
Erneuerung der Tische für den Amadeussaal inkl. Wägen	37.000 €	
Software, Kleingeräte und Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000 €	
Investitionen 2019 gesamt		222.500 €

Investitionen 2020		
Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Umrüstung auf LED-Technik	50.000 €	
Erneuerung diverser Bühnenscheinwerfer auf LED-Technik	20.000 €	
Neuer EDV-Server für die Verwaltung	9.000 €	
Erneuerung der Tonanlagen für die Tagungsräume	10.000 €	
Planung der Erneuerung der Wärme-/Kälte-/Warmwassererzeugung	50.000 €	
Software, Kleingeräte und Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000 €	
Investitionen 2020 gesamt		144.000 €

Investitionen 2021		
Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Umrüstung auf LED-Technik	50.000 €	
Erneuerung der Wärme+/-Kälte-/Warmwassererzeugung	150.000 €	
Erneuerung diverser Bühnenscheinwerfer auf LED-Technik	20.000 €	
Erneuerung der Tonanlage im Amadeussaal	40.000 €	
Software, Kleingeräte und Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000 €	
Investitionen 2021 gesamt		265.000 €

Erläuterungen zu den Investitionen 2018

Im Wirtschaftsplan 2017 war für die Investitionen im Jahr 2018 ein Betrag von 429.000 € vorgesehen. Dieser Betrag erhöht sich durch Neuerungen sowie Verschiebungen auf 440.900 €. Diese Änderung erklärt sich wie folgt:

Das Budget für die 2017 geplante Maßnahmen - Erneuerung der Zentraldimmeranlage - in Höhe von 51.900 €, wird im Jahr 2017 komplett nicht verausgabt. Die Maßnahme wird auf das Jahr 2018 verschoben, der dafür vorgesehen Betrag in Höhe von 51.900 € erhöht sich nicht. Dies ist notwendig, da hierfür ein externes Ingenieurbüro beauftragt werden musste und sich zeitlich diese Maßnahmen in 2017 nicht mehr abschließen lassen kann.

Ein Teil der vorgesehenen Investitionsmaßnahmen - Umrüstung auf LED-Technik - kann aus oben genanntem Grund ebenfalls im Jahr 2017 nicht durchgeführt werden. Dadurch wird ein Betrag in Höhe von 46.000 € in 2017 nicht verausgabt und nach 2018 verschoben.

Die ursprünglich für 2018 geplante TÜV-Maßnahme – Untersuchung energetischer Aspekte der Erneuerung Wärme-/Kälte-/Warmwasserversorgung – in Höhe von 60.000 € wird komplett auf 2019 verschoben. Dies ist notwendig, da über sinnvolle Erneuerungsmaßnahmen erst entschieden werden kann, wenn ein Beschluss zur Nutzung der Geothermie in Germering gefasst und die energetische Beplanung der Baumaßnahme „Germeringer Harfe“ durchgeführt wurde.

Ergänzt wird die Investition in 2018 um die Position B – Neue Leuchtschrift Haupteingang - mit 18.000 €, sowie um die Position C – Neue Ausstellungswände für das Forum und den Orlandosaal – mit 49.000 €.

Die für 2018 geplante Anschaffung von Tischen für den Orlandosaal, wird aus wirtschaftlichen Gründen nach 2017 vorgezogen.

Damit ergibt sich gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz aus dem Jahr 2017 für die Investitionen 2018 eine effektive Mehrung um 11.900 €.

A. Empfohlene TÜV-Energieeffizienzmaßnahmen 2018

Im Rahmen der vorliegenden Energieeffizienz-Potenzialanalyse des TÜV-Süd (2013) wurde festgestellt, dass sich die haustechnischen Anlagen der Stadthalle aufgrund der durchgeführten Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in einem für ihr Alter guten Zustand befinden. Es ist davon auszugehen, dass die Heizungsanlage voraussichtlich weitere 6 Jahre betrieben werden kann.

Einsparpotenziale werden in den Bereichen Wärme/Kälte/Lüftung sowie allgemein beim Stromverbrauch gesehen.

Ausgehend von der Potenzialanalyse aus dem Jahr 2013 wurde ein Modernisierungs-Stufenplan für 10 Jahre erstellt, welcher als Basis für die Budgetplanung dienen soll. Dieser begann mit Maßnahmen zur Energieeinsparung in den Bereichen Wärme/Kälte/Lüftung, stellt zeitlich und kostentechnisch dar, wann mit der Planung der Erneuerung der Wärme-/Kälteversorgung begonnen werden soll, befasst sich mit der Erneuerung von RLT-Anlagen sowie Warmwasserbereitern und endet mit der Erneuerung der Wärme- und Kälteversorgung.

Einsparpotenziale im Bereich des Stromverbrauchs wurden in der Analyse dargestellt. Mit der Planung der angeratenen Erneuerungsmaßnahmen wurde bereits durch die Fachberater begonnen, und es wurden Grobkosten aufgestellt.

Für 2018 sollen Maßnahmen in den Bereichen des Stromverbrauchs umgesetzt werden. Es wird dabei davon ausgegangen, dass sich die Maßnahmen innerhalb von ca. 10 Jahren amortisieren.

Folgende Maßnahmen sollen durchgeführt werden:

A1. Empfohlene TÜV-Maßnahme: Umrüstung auf LED-Technik

Die Beleuchtung in der Tiefgarage entspricht nicht mehr dem Stand der Technik, ist an vielen Stellen zu dunkel und, da keine Steuerung über Bewegungsmelder vorhanden ist, verbraucht die Beleuchtung in Dauerstellung zu viel Strom. Dies wird über ein neues Beleuchtungskonzept umgesetzt werden. Hierfür wurde ein Lichtplaner beauftragt, der in Übereinstimmung mit den Architekten Auer und Weber die Umrüstung plant.

Für diese Maßnahme wurde ein Förderantrag beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gestellt und unter dem Förderkennzeichen 03K06302 genehmigt. Da erst nach Bescheid die Maßnahme ausgeschrieben werden konnte, verzögert sich die Umsetzung auf 2018.

Die technische Umsetzung wurde mittlerweile von einem Ingenieurbüro geplant und die Maßnahme ausgeschrieben.

In weiteren Bereichen der Stadthalle werden sukzessive Halogenscheinwerfer gegen LED-Technik ausgetauscht.

A2. Empfohlene TÜV-Maßnahme: Erneuerung Zentraldimmeranlage im Orlandosaal

Die im Orlandosaal befindliche Lichtsteueranlage ist nicht auf LED-Technik umrüstbar und muss erneuert werden. In diesem Zug werden auch die damit gesteuerten Einbauleuchten im seitlichen und hinteren Saalbereich auf LED-Technik umgerüstet bzw. erneuert.

B. Neue Leuchtschrift auf dem Dach über dem Forum/Haupteingang

Die Stadthalle mit deren Haupteingang ist von der Unteren Bahnhofstraße, bzw. vom Bahnhof aus, nur schwer zu erkennen. Aus diesem Grund soll eine neue Leuchtschrift über dem Forum bzw. Haupteingang für eine bessere Erkennbarkeit sorgen.

C. Neue mobile Ausstellungswände für das Forum und den Orlandosaal

Im Forum finden eine Vielzahl von Ausstellungen und Präsentationen statt. Hierfür gibt es spezielle Ausstellungswände, die mittlerweile ihre Abergereife erreicht haben. Oft werden solche Wände auch für Messen/Präsentationen von Firmen/Vereinen benötigt, jedoch musste die Stadthalle sich bisher immer mit anderen Arbeitsmitteln wie Pinnwänden und Magnettafeln behelfen. Dies ist darin begründet, dass die vorhandenen Ausstellungswände weder den Einsatz von Magneten, noch von Nadeln (Pins) zulassen. Deshalb muss ein neues mobiles Wandsystem angeschafft werden, um sowohl Kunstobjekte hängen zu können, als auch den Einsatz von Magneten und Nadeln zu ermöglichen.

D. Erneuerung der Funkmikrofone wegen der Umstellung von DVB-T2

Die in der Stadthalle vorhandenen Funkmikrofone senden im Frequenzbereich 710-790 MHz. Mittlerweile wurde dieser Frequenzbereich im Rahmen der „Digitalen Dividende II“ von der Bundesnetzagentur für die Umstellung des digitalen terrestrischen Fernsehens DVB-T1 auf DVB-T2 versteigert. Dies hat zur Folge, dass alle betroffenen Nutzer auf andere Frequenzbereiche umstellen müssen. Eine technische Umrüstung der Geräte ist nicht möglich, daher bleibt nur ein Neukauf von Mikrofonanlagen.

E. Neue Schließanlage (Chiptechnologie) für den Innen- und Außenbereich

Die Schließanlage der Stadthalle muss auf Chiptechnologie umgerüstet werden. Die Stadthalle schließt sich damit der Vorgehensweise in den anderen Liegenschaften der Stadt Germering an. Die Umrüstung ist notwendig, da mittlerweile die möglichen Sicherheits-Kombinationen von Schlüsseln/Schließzylindern bei der Nachbestellung im Falle eines Schlüsselverlusts ausgereizt sind. Bei der Chip-Technologie werden nur noch die Chips an den Türzylinder gehalten, um diesen zu öffnen/schließen. Bei einem Verlust bzw. der Entwendung eines Chips kann schnell der betreffende Chip gesperrt werden. Ferner können auch Chips temporär, also auf eine gewisse Zeit, programmiert werden.

F. Kleingeräte, Software und Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)

Die Stadthalle muss die Möglichkeit haben, flexibel auf Ausfälle kleinerer Geräte zu reagieren. Neuanschaffungen in geringfügigem Umfang ermöglichen auch eine Einnahmesteigerung durch Erhöhung der technischen Qualität.

Weitere notwendige Investitionen mittel-/langfristig:

Energieeffizienzmaßnahmen 2019/2020/2021: Stromverbrauch und Untersuchung der Erneuerung der Wärme-/Kälte-/Warmwasserversorgung:

Stromverbrauch/Beleuchtung:

Einsparpotenzial wird im Bereich des Stromverbrauchs, vor allem bei der Beleuchtung, gesehen. Moderne LED-Beleuchtungen sind nicht nur wesentlich verbrauchsärmer, sondern auch sehr langlebig. Einsparpotenzial wird deswegen nicht nur im Energieverbrauch, sondern auch ganz wesentlich bei den Wartungskosten gesehen. Die Beleuchtung soll in den Bereichen mit hohem Energieverbrauch bzw. hohem Wartungsaufwand, zum Beispiel im Bühnenbereich, schrittweise auf LED-Technik erfolgen. Es wird dabei davon ausgegangen, dass sich die Maßnahmen innerhalb von ca. 10 Jahren amortisieren.

Untersuchung der Erneuerung der Wärme-/Kälte-/Warmwasserversorgung

Mittelfristig steht die Erneuerung der Wärme-/Kälte-/Warmwasserversorgung sowie partiell RLT-Anlagen an. Dazu ist eine genauere Untersuchung wirtschaftlicher und energetischer Aspekte der zukünftigen Wärme-/Kälteversorgung sowie der Warmwasserbereitung im Jahre 2019 notwendig. Die Kosten der Untersuchung belaufen sich auf ca. 60.000 €. Über sinnvolle Erneuerungsmaßnahmen kann erst entschieden werden, wenn ein Beschluss zur Nutzung der Geothermie in Germering gefasst wurde und die energetische Versorgung des Neubaus „Germeringer Harfe“ geplant wurde.

Weitere notwendige Investitionen mittel-/langfristig:

Partielle Erneuerung der RLT-Anlagen	noch nicht bekannt
Umbau der Arbeitsbühne in der Glasfuge	noch nicht bekannt
Fassadensanierung Dichtigkeit/Energie	ca. 150.000 €
Erneuerung des Thekenbereichs im Restaurant	ca. 60.000 €

Umsatzerlöse	2018	2019	2020	2021
Kartenverkauf	600.000 €	600.000 €	600.000 €	600.000 €
Erlöse aus Saalmieten, Standmieten und Tiefgarage	456.000 €	468.000 €	468.000 €	470.000 €
Erlöse aus Wohnung, Gastronomie	81.000 €	83.000 €	83.000 €	85.000 €
	1.137.000 €	1.151.000 €	1.151.000 €	1.155.000 €
Sonstige Erlöse (Sponsoring, Werbeerlöse)	70.000 €	72.000 €	72.000 €	72.000 €
sonstige betriebliche Erträge	40.000 €	42.500 €	43.000 €	44.000 €
Summe der Einnahmen	1.247.000 €	1.265.500 €	1.266.000 €	1.271.000 €
Personalkosten				
Entgelte für tariflich Beschäftigte	691.800 €	709.100 €	726.800 €	745.000 €
Beschäftigungsentgelte	75.000 €	75.000 €	75.000 €	75.000 €
Sozialabgaben	125.500 €	128.600 €	131.800 €	135.000 €
Versorgung	56.200 €	57.500 €	59.000 €	60.500 €
Beihilfen	600 €	600 €	600 €	600 €
	949.100 €	970.800 €	993.200 €	1.016.100 €
Aufwendungen aus Eigenveranstaltungen (Gastspiele, Events)	650.000 €	650.000 €	650.000 €	650.000 €
Aufwendungen aus Fremdveranstaltungen (Vermietungen)	19.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €
sonstige betriebliche Aufwendungen				
Reinigung	110.000 €	110.000 €	112.000 €	112.500 €
Instandhaltung - Gebäude	230.000 €	280.000 €	300.000 €	300.000 €
Instandhaltung - Brandschutz und Sicherheitstechnik	51.700 €	41.000 €	15.000 €	15.000 €
sonstige Verwaltungskosten Haus	4.150 €	4.150 €	4.150 €	4.150 €
Wartungsgebühren	111.000 €	111.000 €	112.500 €	114.000 €
Leasing Kopierer	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
Strom	90.000 €	90.000 €	90.000 €	90.000 €
Gas	85.000 €	85.000 €	85.000 €	86.000 €
Werkzeuge, Kleinteile	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Unterhalt Grünanlagen / Pflanzenpflege (Bauhof)	14.000 €	14.000 €	15.000 €	15.000 €
Bewachung Gebäude und Außenanlagen	8.000 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
Müllbeseitigung	5.500 €	5.500 €	5.500 €	5.500 €
Wasserversorgung	12.000 €	12.000 €	12.000 €	12.000 €
Versicherungen	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.500 €
Aus- und Fortbildung	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.800 €
Marketing (Kultur, Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit)	68.000 €	68.000 €	69.000 €	69.000 €
Druckkosten	69.000 €	69.000 €	70.000 €	70.000 €
Bewirtung Gäste, Presse	800 €	800 €	800 €	900 €
Bürobedarf	2.200 €	2.400 €	2.400 €	2.500 €
EDV-Bedarf, Internet (in 2018 Homepage) u. DATEV	31.000 €	9.000 €	9.000 €	10.000 €
Bücher und Zeitschriften	900 €	900 €	900 €	900 €
Porto und Telefon	8.500 €	8.500 €	8.500 €	8.500 €
Dienstreisen, Messen, Tagungen	2.800 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €
Rechts- und Beratungskosten	9.500 €	9.500 €	9.500 €	9.500 €
Mitgliedsbeiträge	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
sonstige Ausgaben (u. a. Sitzungsgelder/Verwaltungskostenersätze)	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
Dienstleistungen Dritter (Bauhof / Bauunterhalt und technische Betreuung durch das städtische Bauamt)	32.800 €	32.800 €	32.800 €	32.800 €
Grund-, Kfz-, Körperschafts-, und Gewerbesteuer	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
	1.008.350 €	1.025.850 €	1.026.350 €	1.031.350 €
Summe der Aufwendungen	2.626.450 €	2.666.650 €	2.689.550 €	2.717.450 €
Verlust aus dem laufenden Betrieb	1.379.450 €	1.401.150 €	1.423.550 €	1.446.450 €
Abschreibungen	741.000 €	738.000 €	735.000 €	708.000 €
Jahresverlust	2.120.450 €	2.139.150 €	2.158.550 €	2.154.450 €

Die Aufwendungen für Instandhaltung im Jahr 2018 setzen sich wie folgt zusammen:

Instandhaltung insgesamt	281.700,00 €
Instandhaltung Gebäude	230.000,00 €
Malerarbeiten	19.000,00 €
Dachabdichtungen	16.000,00 €
Metallbau	10.000,00 €
Bodenleger	30.000,00 €
Heizung, Lüftung, Sanitär	36.000,00 €
Baumeisterarbeiten	26.000,00 €
Abdichtungen Glasarbeiten	15.000,00 €
Bühnentechnik	13.000,00 €
Elektroarbeiten	40.000,00 €
Jährlich regelmäßige Instandhaltung	25.000,00 €
Instandhaltung - Brandschutz und Sicherheitstechnik	51.700,00 €
Sanierung Brandschutzdecken in den Technikzentralen Teil 1 von 2	31.000,00 €
Überprüfung Kabeltrassen	3.700,00 €
Medienkanal 3 Vernebelungsversuche	3.500,00 €
Austausch alter Feuerlöscher, Teil 2 von 2	8.500,00 €
diverse Maßnahmen	5.000,00 €

Im Wirtschaftsplan 2017 war für das Jahr 2018 in der Summe ein Betrag von 244.000 € für die gesamte Instandhaltung vorgesehen. Dieser Betrag teilte sich auf mit 230.000 € für die Gebäudeinstandhaltung, sowie mit 14.000 € für die Instandhaltung Brandschutz/Sicherheit.

Die Instandhaltung – Gebäude bleibt 2018 im Plan mit Summe 230.000 €

Bei der Instandhaltung – Brandschutz und Sicherheitstechnik- ist mit einer Erhöhung um 37.700 € auf 51.700 € zu rechnen. Diese Erhöhung erklärt sich wie folgt:

Der Beginn der Sanierung der Brandschutzdecken in den Technikzentralen konnte 2017 noch nicht begonnen werden. Aus wirtschaftlichen Gründen kann dies nur mit der Sanierung der Lüftungsanlage zusammen ausgeführt werden. Diese hängt mit der Maßnahme Erneuerung Wärme-/Kälte-/Warmwasserversorgung (s. nachfolgende Seite) zusammen. Deshalb muss der Beginn dieser Maßnahme auf 2018 geschoben werden. Ferner müssen die Kabelkanäle auf eine Überbelegung geprüft werden und Vernebelungsversuche beim Medienkanal #3 durchgeführt werden.

Somit wird eine Erhöhung von 37.700 € für die gesamten Instandhaltungsmaßnahmen 2018 notwendig.

Erläuterungen Instandhaltung Gebäude 2018

Malerarbeiten:

Verschiedene Wand- und Fassadenflächen in den öffentlichen Bereichen müssen gestrichen werden. Bei den geplanten Sanierungen der WCs und der Böden fallen ebenfalls Malerarbeiten an.

Bodenleger:

Die Parkettbereiche im Franz-Defregger-Saal müssen ebenso saniert werden wie die Holzstufen der Himmelstreppe.

Baumeisterarbeiten:

Bei den geplanten Sanierungen Heizung/Sanitär/Lüftung fallen etliche Fliesen- und Trockenbauarbeiten an. Im Außenbereich sind lockere Pflaster-/Steinflächen zu sanieren.

Heizung/Lüftung/Sanitär:

Diverse WC-Anlage müssen saniert werden, unter anderem im Nachtsyl. Auf Grund der Größe der Anlage sind immer wieder partiell Reparaturen in den Anlagen notwendig.

Abdichtung Glasarbeiten:

Vorhandene Undichtigkeiten werden durch Erneuerung von Abdichtungen/Gläsern stückweise repariert.

Elektroarbeiten:

Hier sind immer wieder diverse Zuarbeiten erforderlich, die in Zusammenhang mit dem Einsatz moderner Medientechnik stehen. Ferner sind immer wieder Reparaturen notwendig.

Bühnentechnik:

Einige Hubspindeln unter der Bühne werden sukzessive ausgebaut und im Werk repariert werden. Ferner sind immer kleinere Reparaturen im Bereich der Bühnentechnik notwendig.

Erläuterungen Instandhaltung Brandschutz/Sicherheitstechnik 2018

Das Brandschutzgutachten sowie die Bescheinigung durch den Sachverständigen liegen vor. Die Ertüchtigung verschiedener Bereiche laut Vorgabe der Gutachter werden in dem festgelegten Zeitraum ausgeführt. Hierzu zählen die Brandschutzdecken in den Technikräumen. Die Sanierung dieser Deckenbereiche wird auf 2018 und 2019 aufgeteilt. Ferner sind Feuerlöscher auf Grund ihres Alters auszutauschen und Kabeltrassen auf eine Überbelegung zu überprüfen. Ein Vernebelungsversuch des Medienkanals #3 ist laut TÜV durchzuführen.

Mittel-/langfristig notwendige Maßnahmen:

Verglasungen:

Die Verglasungen über dem Haupteingang und über der Fuge werden aufgrund des Alters immer wieder undicht bzw. laufen an und reißen. Immer wieder finden sich Wasserflecken auf der Himmelstreppe, sowie auf den darunter befindlichen Granitflächen (Haupteingang, Garderoben). Dies birgt eine erhebliche Unfallgefahr durch Rutschgefahr und schädigt dauerhaft die Holzstreppe. Da es dieselbe Glasfarbe nicht mehr gibt und ein Arbeiten nur mit einer Vollsperrung des gesamten Bereichs möglich ist, müssen die Verglasungen abschnittsweise erneuert werden. Ferner können in diesem Zuge auch energetisch bessere Verglasungen einbaut werden. Es ist geplant, die Gesamtmaßnahme auf fünf Jahre zu strecken. Insgesamt muss mit Kosten von ca. 500.000 € gerechnet werden, diese verteilen sich auf ca. 100.000 € pro Jahr mit Beginn 2019.

Innenausbau:

In den WC-Anlagen sind die Trennwände abschnittsweise zu erneuern, da sie nicht reparable Verformungen/Beschädigungen aufweisen.

Brandschutz:

Der zweite Teil der Sanierung der Brandschutzdecken in den Technikräumen steht 2019 an. Für unvorhergesehene Maßnahmen, wie TÜV-Überprüfungen und Schließen von Brandschotts nach Reparaturen bzw. Umbauten, wird ein Grundbetrag von jährlich 15.000 € angesetzt.

Heizung, Lüftung, Sanitär:

Aus Gründen der Wasserhygiene müssen noch bestehende Tottleitungen im Gebäude rückgebaut werden. Verschiedene Trinkwasser- und Wandhydrantenleitungen sind noch abzutrennen. Es besteht ansonsten die Gefahr der Verkeimung und Legionellenbildung. Bei den raumluft-technischen Anlagen müssen aufgrund ihres Alters sukzessive Verschleißteile erneuert werden.